

**Fraktion
Bündnis 90/Die Grünen**

Aidlingen, den 01.09.2025

Haushalts-Antrag zu Start der Wärmeplanung / Errichtung eines Wärmenetzes

Sehr geehrte Frau Österle,
die **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen** stellt nachfolgenden Antrag zum Thema **Start der Wärmeplanung / Errichtung eines Wärmenetzes** zur Behandlung im Gemeinderat:

Die Gemeinde Aidlingen startet in 2026 die Wärmeplanung, um die Chance für die Errichtung eines gemeinsamen Wärmenetzes mit dem Pflegeheim/ den betreuten Wohnungen auf dem Areal Sonnenbergstr. 21-25 zu untersuchen und zu nutzen.

Die Klima- und Energie-Agentur (KEA) des Landkreises BB soll in das Projekt eingebunden werden.

Für die Planung sollen zunächst 20.000 Euro in den Haushalt 2026 eingestellt werden.

Weiterhin soll evaluiert werden, welche Förderprogramme der unterschiedlichen Ebenen (Bund, Land, Kreis) für die Wärmeplanung und spätere Umsetzung verwendet werden können.

Begründung:

Jede Gemeinde unter 20.000 Einwohner ist verpflichtet, bis Juni 2028 eine Wärmeplanung vorzulegen.

Derzeit wird ein Bebauungsplan für die Sonnenbergstr. 21-25 für die Errichtung eines Pflegeheims und ca. 70 betreute Wohnungen erstellt. Für dieses große Projekt ist eine umfangreiche Wärmeplanung erforderlich. In unmittelbarer Nähe befinden sich Schule und Kindergarten der Gemeinde mit älteren Heizungsanlagen. Somit könnten Synergie-Effekte genutzt werden.

Aidlingen beheizt die Sonnenbergschule/-halle, die Kita Sonnenschein, das Rathaus, das alte Rathaus, das Haus am Zehnthof, die Bücherei und die Buchhaldenschule/ -halle gegenwertig mit fossiler Energie. All die genannten Gebäude könnte man mit einem intelligenten Wärmenetz versorgen und damit erheblich zur angestrebten Klimaneutralität von Aidlingen bis 2040 beitragen.

Die genannten Gebäude liegen alle auf einer günstigen L-förmigen Linie, so dass diese Gebäude auf kurzen Wegen mit einem Wärmenetz miteinander verbunden werden können. Auch andere Anwohner im Umfeld können sich ggf. anschließen.

Die KEA steht Gemeinden kostenfrei für erste Planungen zur Verfügung.
Es gibt derzeit umfangreiche Förderungen für die Wärmeplanung von Kommunen.

Mit freundlichen Grüßen

Elke Anders
Fraktionsvorsitzende Bündnis 90/Die Grünen